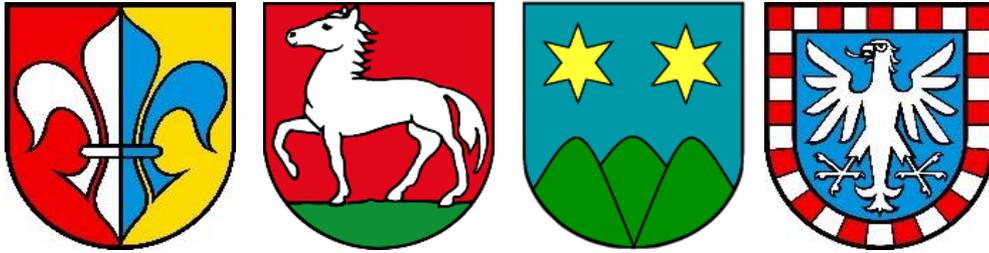


Bevölkerungsinformation

Surbtaler Gemeinden

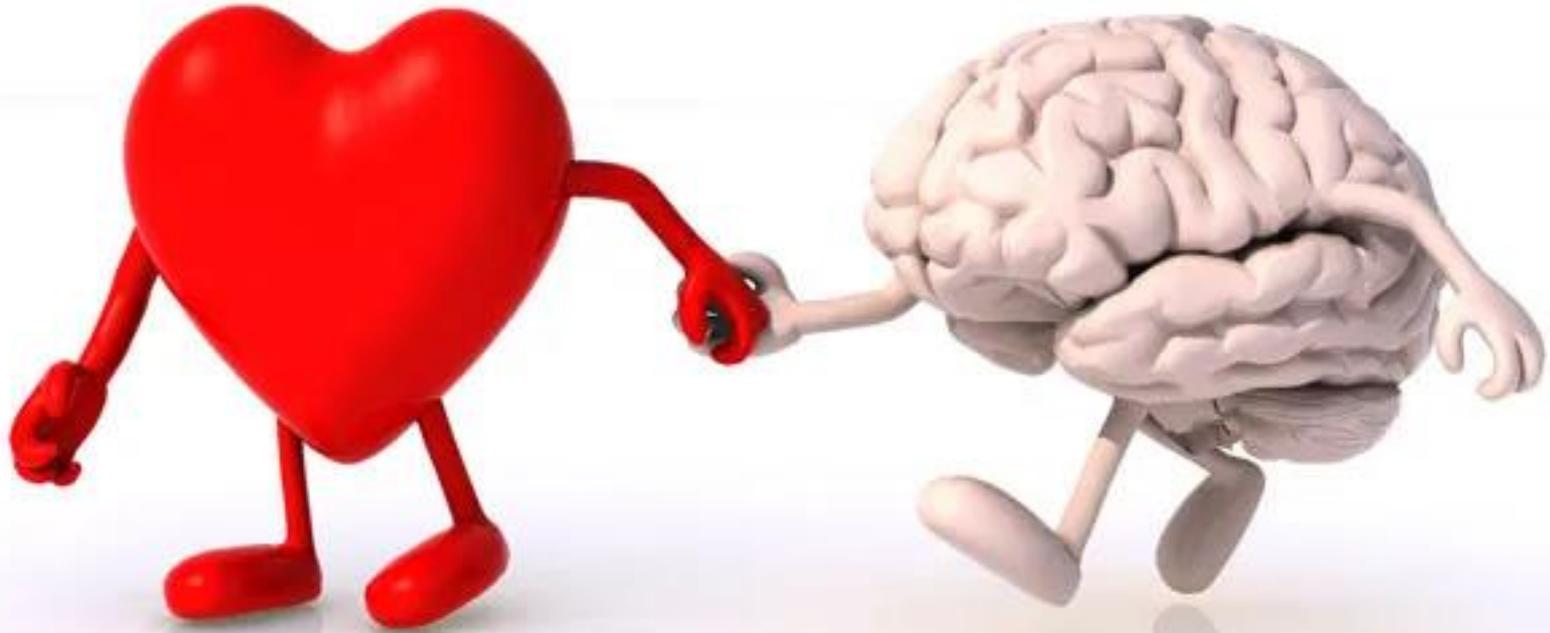


Schneisingen

19. Oktober 2022



Surbtal Quo Vadis?



Antizipation der Zukunft mit Herz und Verstand!



Surbtal Quo Vadis?

Ablauf

1. Begrüssung Werder
2. Ausgangslage Surbtal, Zahlen, Daten, Fakten Werder
3. Was bisher geschah... Jetzer
4. Informationen zur Befragung Baumgartner
5. Ablauf des weiteren Prozesses Merkli
6. Fragen Werder
7. Abschluss / Apéro



Stand Perspektive Surbtal 2008

	Steueramt Surbtal	ARA Verband Surbtal	Feuerwehr unteres Surbtal
Lengnau			
Endingen			
Tegerfelden			
Schneisingen			
Freienwil			
Würenlingen			

Initiiert im 2006 durch die Gemeinden Tegerfelden, Unterendingen und Endingen. Zusammenarbeit unter den Gemeinden im Surbtal zu vertiefen und Synergien zu nutzen.

In der Folge entstanden:

- Feuerwehr unteres Surbtal, Steueramt Surbtal

2008 entstand die Perspektive Surbtal mit den Gemeinden Tegerfelden, Unterendingen, Endingen und Lengnau.

2009 Grundlagen erarbeitet und Handlungsfelder definiert.

2010 beschlossen die Gemeindeversammlungen sechs Projekte umzusetzen.

- Feuerwehr Surbtal
- Kommunikation mit dem "Surbtaler"
- Regionale Bauverwaltung
- Regionaler Sozialdienst
- Interkommunale Kommissionen
- Schule Surbtal

→ 2014: Zusammenschluss Unterendingen und Endingen



Stand Perspektive Surbtal 2021

	Finanzverwaltung	Steueramt Surbtal	ARA Verband Surbtal	Feuerwehr Surbtal	Kreisschule Surbtal	Energiekommission	Bauverwaltung Surbtal (BNO, E-Bau, BauKo)	Surbtaler / Kulturkommission	Reg. Sozial Dienste	Jungbürgerfeier	(ÜMS) Überregionale Musikschule	Reglemente ** 2020	Forstbetrieb Surbtal* 2019	Personalreglement, -verordnung 2021	üSSA Surbtal 2021 (alle Stufen)	Umweltkommission Surbtal (ab 2022)
Lengnau																
Endingen																
Tegerfelden																
Schneisingen															****	
Freienwil																
Würenlingen					***										****	

*Forstbetrieb Surbtal: Rekingen, Baldingen, Böbikon, Tegerfelden, Staatswald Kt. AG, Endingen (01.01.2019 operativ)

** Reglemente: Strassen, Abwasser, Wasser, Fernwärme (E), Gebühren in Bausachen (01.01.2019 Gültigkeit)

*** Mitglied ohne Stimmrecht (Absichtserklärung Würenlingen 2019)

**** Mitglied üSSA Kreisschule Oberstufe



Bezirkslösungen Zurzach für die Gemeinden

Regionalpolizei Zurzach

Bevölkerungsschutz Zurzibiet (RFO, ZSO)

Planungsverband Zurzibiet

Gekröpfter Nordanflug Nein

Regionalkonferenz Nördlich Lägern

Regionalkonferenz Jura-Ost

Zivilstandsamt

Refuna AG (Fernwärme)

Regionale Kadaversammelstelle Lengnau

Zurzibiet Sozial Gemeindeverband

KESB**

Friedensrichteramt

Bezirksgericht*

Grundbuchamt, Baden

Grundbuchgeometer

Staatanwaltschaft Bezirk Brugg-Zurzach

*Jugendgericht, Arbeitsgericht, Familiengericht usw.

** Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Wo immer möglich, werden aus fachlichen, gesetzlichen und Kostengründen die Aufgaben in Bezirkslösungen zusammengefasst und durch die Gemeinden (mit)finanziert.

→ Aufzählung nicht abschliessend



Eckwerte der Surbtaler Gemeinden (31.12.2021)

Thema	Schneisingen	Lengnau	Eendingen	Tegerfelden	Total oder Ø	Bezirk Zurzach	Anteil od. Abweichung Surbtal zu Bezirk
Einwohner per 31.12.2021	1,505	2,861	2,618	1,275	8,259	35,796	23.1%
Altersquotient *	40.8	29.4	32.7	27.1	32.5	33.4	-0.9
Wohnungsbestand (31.12.2020)	730	1227	1162	587	3706	16466	23%
Sozialhilfequote 2020	0.40%	1.40%	1.30%	0.80%	0.98%	2.0%	-51.3%
Schüler Unterstufe KIGA	97	272	236	93	694	2687	26%
Schüler Oberstufe (ganze Kreisschule)		198	191		389	1117	35%
Fläche in ha	826	1267	1191	711	3995	13000	31%
Siedlungsfläche in ha	85	130	116	73	404	1846	22%
Landwirtschaftsfläche in ha	397	657	548	360	1962	5561	35%
Bestockte Flächen in ha	349	476	521	268	1614	5072	32%

* Verhältnis zwischen der Anzahl über 64-Jährigen und 20-64 Jährigen, in Prozent

Quelle: www.ag.ch/statistik



Eckwerte der Surbtaler Gemeinden (31.12.2021)

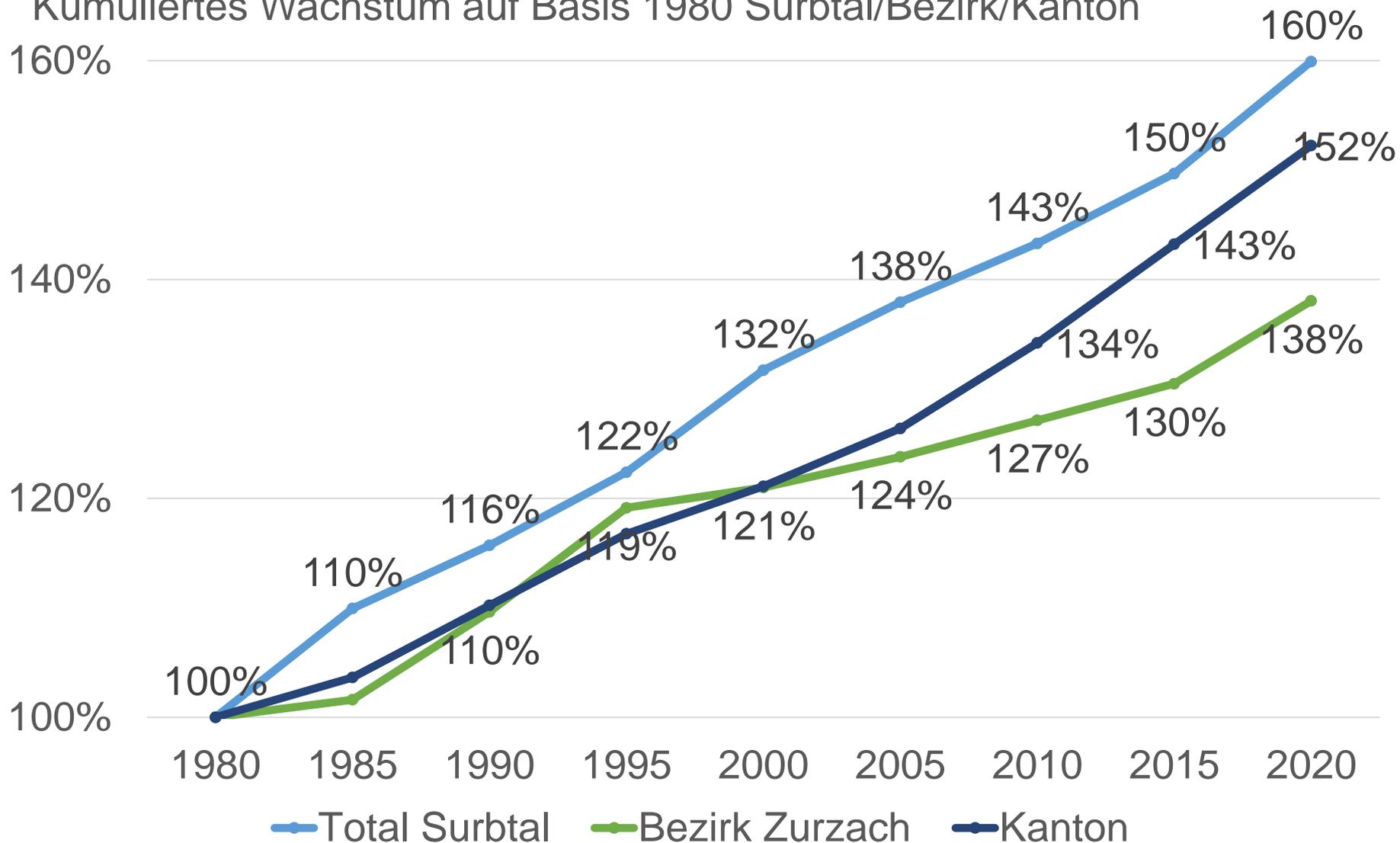
Thema	Schneisingen	Lengnau	Eendingen	Tegerfelden	Total oder Ø	Bezirk Zurzach	Anteil od. Abweichung Surbtal zu Bezirk
Einwohner per 31.12.2021	1,505	2,861	2,618	1,275	8,259	35,796	23.1%
Ausländeranteil	12.8%	15.6%	18.7%	17.8%	16.4%	30.6%	-46.3%
Beschäftigte	366	1171	839	491	2867	15498	18%
Gemeindesteuerfuss 2022	112%	106%	111%	107%	109%	112%	-3%
Normsteuerertrag Einwohner 2020	2892	2957	2480	2663	2748	2495	253
Normsteuerertrag Einwohner 2019**	3387	2723	2370	2607	2772	3139	-367
Normsteuerertrag Einwohner 2018	2770	2738	2379	2446	2583	2426	157
Nettoschuld/Einwohner 2021 (ohne SPF)	1352	1574	738	2226	1473	2141	-669
Finanzausgleich 2021 ** (+ Beitrag/-Abgabe)	106,000	- 437,000	- 600,000	- 209,000	- 1,140,000	- 3,700,000	31%
Finanzausgleich 2020 (+ Beitrag/-Abgabe)	1,000	- 437,000	- 534,000	- 223,000	- 1,193,000	- 6,431,500	19%

** Lottogewinn Leuggern



Bevölkerungswachstum 1980 - 2020

Kumuliertes Wachstum auf Basis 1980 Surbtal/Bezirk/Kanton





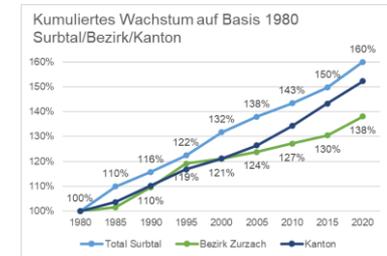
Bevölkerungswachstum

Aussage

- Die Bevölkerung des Surbtals wuchs seit 1980 stärker als der Bezirk und der Kanton

Erkenntnis

- Das Surbtal ist ein attraktiver Lebensraum
- Die Anbindungen an die Zentren sind wichtig und gut
- Wir konnten mit einem \emptyset jährlichen Bevölkerungswachstum von 1,5% ein gesundes Wachstum erreichen



Quo Vadis?

- Haben die Gemeinden genügend Kraft um in den nächsten Jahrzehnten das Wachstum fortzusetzen?
- Können wir als eine politische Gemeinde das Wachstum und die Gemeinschaft der Ortschaften stärken und weiterentwickeln?
- Oder sollen die Gemeinden unabhängig bleiben?



Ranking Gemeindegrösse im Bezirk und Kanton (Stand 2022)

Gemeinde	Ranking Bezirk heute	Ranking Kanton heute	Einwohner 31.12.2020	Bezirk
Zurzach	1	19	8,476	Zurzach
Döttingen	2	51	4,244	Zurzach
Böttstein	3	59	3,982	Zurzach
Klingnau	4	68	3,540	Zurzach
Lengnau	5	86	2,770	Zurzach
Endingen	6	89	2,597	Zurzach
Leuggern	7	100	2,180	Zurzach
Koblentz	8	115	1,671	Zurzach
Schneisingen	9	132	1,491	Zurzach
Leibstadt	10	137	1,404	Zurzach
Tegerfelden	11	148	1,202	Zurzach
Full-Reuenthal	12	171	883	Zurzach
Siglistorf	13	185	669	Zurzach
Fisibach	14	190	543	Zurzach
Mellikon	15	198	228	Zurzach

Heute interagieren wir im Kanton und Bezirk als vier einzelne politische Gemeinden.



Ranking Gemeindegrösse im Bezirk und Kanton «als Region Surbtal»

Gemeinde	Ranking Bezirk "als Surbtal"	Ranking Kanton "als Surbtal"	Einwohner 31.12.2020	Bezirk
Zurzach	1	19	8,476	Zurzach
Surbtal	2	24	8,060	Zurzach
Döttingen	3	52	4,244	Zurzach
Böttstein	4	60	3,982	Zurzach
Klingnau	5	69	3,540	Zurzach
Leuggern	6	99	2,180	Zurzach
Koblentz	7	114	1,671	Zurzach
Leibstadt	8	135	1,404	Zurzach
Full-Reuenthal	9	168	883	Zurzach
Siglistorf	10	182	669	Zurzach
Fisibach	11	187	543	Zurzach
Mellikon	12	195	228	Zurzach

Als Gemeinde «Surbtal» wären wir **eine** grössere politische Gemeinde, die 25 % (Bevölkerungsanteil) des Zurzibiet vertritt.

Wir kämen vom Mittelfeld in das vordere Viertel der Gemeindegrössen!



Mögliche Herausforderungen für die Gemeinden



Neue und verschärfte Gesetze Bund & Kanton (Richtplan, Umwelt, COVID, Umsetzung Klimaartikel, Entwicklungsbremse Richtpläne, Gesundheitsplanung)



Rekrutierungsschwierigkeiten. Milizsystem kommt unter Druck (Behörden/Kommissionen)



«Nachfahren» der Infrastruktur (Werke, Gebäude)



Finanzen (Schulden, Steuerfuss, Normsteuerertrag, Soz. Quote)



Gesellschaftspolitische Entwicklung (Vereine, generell geringeres Interesse an Kommunen)



Komplexität geschuldet der Legiferierung (Regulative, Gesetze)



Sind kleinere Gemeinden noch miliztauglich?

Aussage

- Die Komplexität der Dossiers haben zugenommen. Die Kadenz ebenso.
- Der Kanton will in Planungsfragen (Raumplanung, Mobilität, Siedlungsentwicklung, Gesundheit usw.) mit weniger Ansprechpartnern interagieren und setzt darum vermehrt auf die regionalen Planungsverbände (RePla) oder entwickelt neue Regionen (Bsp. Gesundheitspolitische Gesamtplanung).
- Geht es um Raumplanung, Gesamtverkehrsentwicklung, Bahnanschlüsse, öV Angebote usw. so können die Gemeinden sich am «gewichtigsten» über die RePla, Verbände und die Grossräte aktiv einbringen.

Erkenntnis

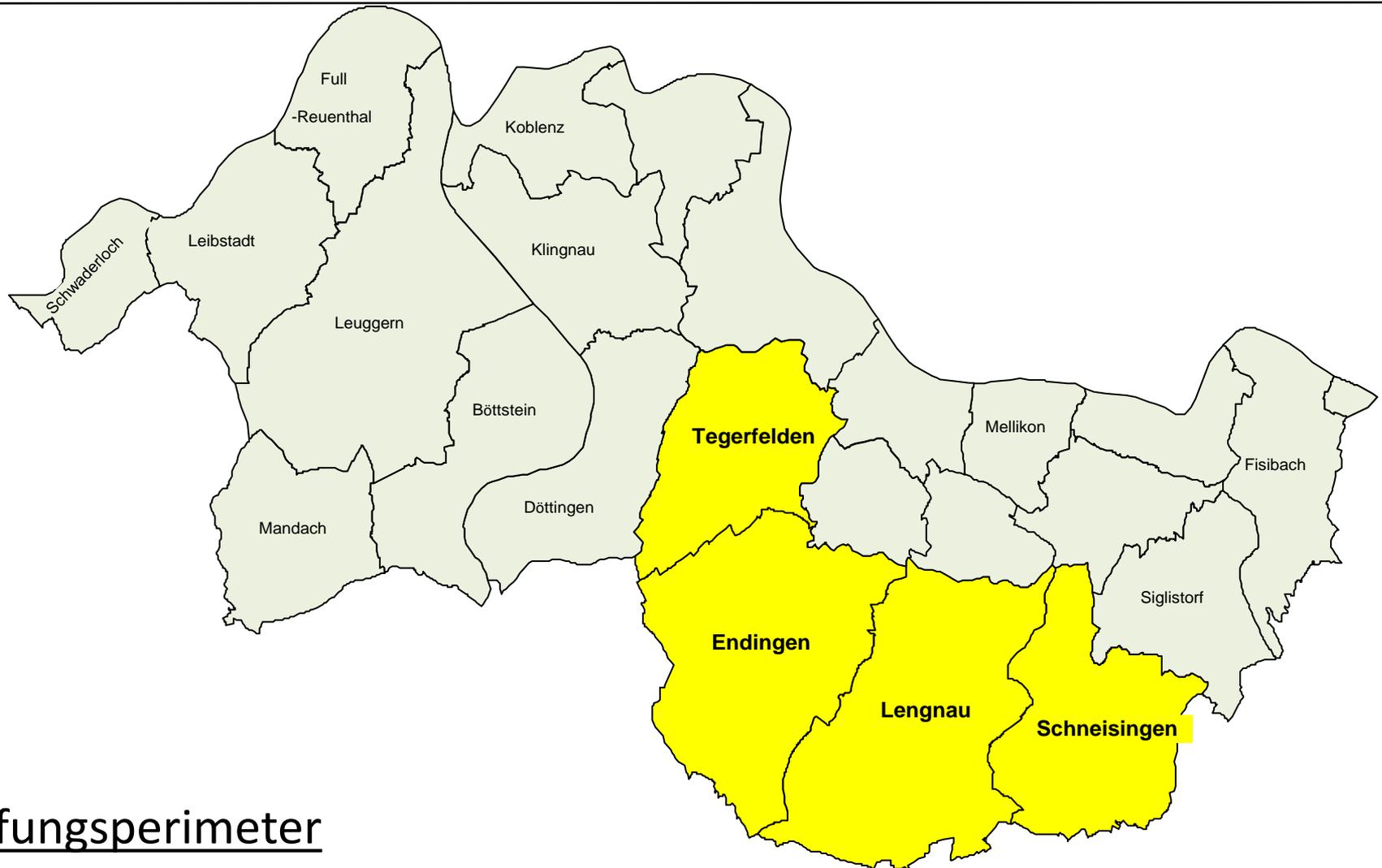
- Als Gemeinderat - in unseren Gemeindegrössen - ist es nahezu unmöglich sich bei solchen übergeordneten Themen seriös und aktiv einzubringen.
- Das Milizsystem für unsere Gemeindegrössen stösst an seine Grenzen.

Quo Vadis?

- Haben die Gemeinden genügend Kraft um sich den regionalen und überregionalen Themen anzunehmen?
- Können wir als eine politische Gemeinde nicht mehr bewirken?



Quo Vadis Surbtal?



Prüfungssperimeter

- Tegerfelden, Endingen, Lengnau und Schneisingen
- Ca. 8'000 Einwohner
- Ca. 4'000 ha Gemeindefläche



Was bezgl. Fusionsabsichten bisher geschah.....

2017

Entscheid GR Surbtal:
Für Legislatur 2017 – 2021
keine Fusionsprüfung.
Grund: Projekte, Kraft,
andere Prioritäten.

2019

Sondierungsgespräche
durch Persp. Surbtal bei
Schneisingen und Ehren-
dingen: «Horizont 2022?»
**Kein Interesse an
Fusionsgesprächen.**

2021 (Mai)

GR Schneisingen will
Gespräche mit Ehren-
dingen, Schneisingen,
Freienwil, Lengnau,
Endingen, Tegerfelden,
Siglistorf.

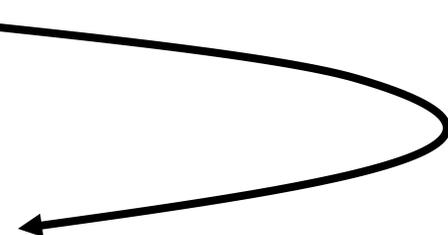
2021 (August)

Treffen der Ammänner:
Thema Fusion ist nach
den Gesamterneuerungs-
wahlen anzugehen.
Diskussionen intern sollen
starten.

2022 (Januar)

Ehemalige Ammänner
Surbtal fordern eine
Fusionsprüfung.

Umsetzung per 2026





Was bezgl. Fusionsabsichten bisher geschah.....

2022 (Januar)

Treffen Ammänner Surbtal. Im 1.Q. muss eine Haltung pro Gemeinde vorliegen.

Versprechen einlösen:
«Legislatur 2022-2025»

2022 (Jan. - März)

Neue Gemeinderäte beraten in ihren Gemeinden die Haltung zu einer Fusionsprüfung.

2022 (30. März)

Ammänner Surbtal treffen sich zum finalen Austausch.

Wer ist bereit für eine Fusionsprüfung?

2022 (April)

Beschlüsse in den Gemeinderäten fassen.

Ehrendingen, Freienwil, Siglistorf haben **keine** Absichten für eine Fusionsprüfung

2022 (23. Mai)

Kommunikation:
Entscheid über den Willen der Fusionsprüfung mit Befragung im Perimeter Tegerfelden, Endingen, Lengnau und Schneisingen

2022 (Juni)

- Projektauftrag erstellen
- Projektorganisation
- Bildung Leitungsausschuss



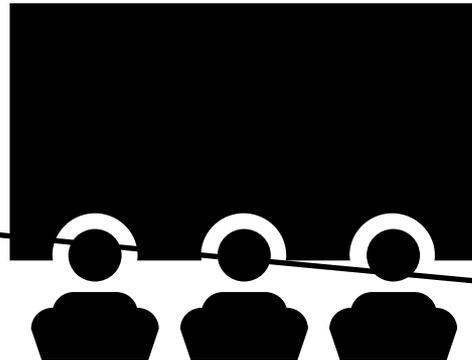
Was bezgl. Fusionsabsichten bisher geschah.....

2022 (Juni)

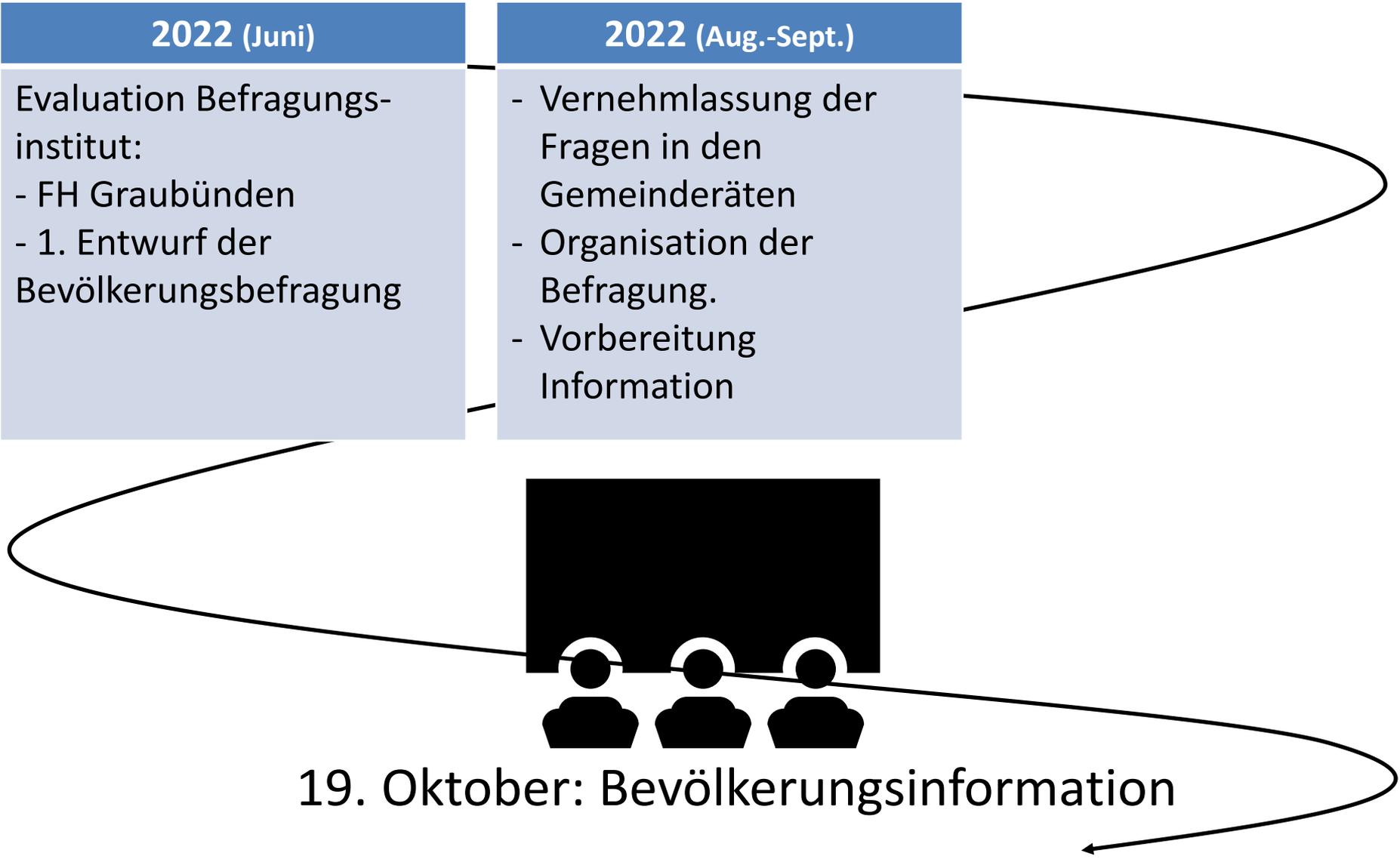
Evaluation Befragungs-
institut:
- FH Graubünden
- 1. Entwurf der
Bevölkerungsbefragung

2022 (Aug.-Sept.)

- Vernehmlassung der
Fragen in den
Gemeinderäten
- Organisation der
Befragung.
- Vorbereitung
Information



19. Oktober: Bevölkerungsinformation





Projektauftrag Schneisingen, Lengnau, Tegerfelden, Endingen

PROJEKTAUFTRAG

Projektziel:	Zusammenschlussprüfung Surbtaler Gemeinden Projektname «Perspektive Surbtal» Teilprojekt: Bevölkerungsbefragung, Vorprojekt und Hauptprojekt vorbereiten
1. Projektzeiten	
Start:	01.06.2022
Ende:	31.12.2022
2. Projektorganisation	
Projektleitende(r):	Leitungsausschuss Auftragnehmer: Surbtaler Gemeinden
Leitungsausschuss (LA):	R. Merki, GA, V. Jetter, GA, A. Baumgartner**, GA, D. Müller***, GS R. Werder, GA*
Sonstige Beteiligte:	Externe Beratung (noch zu bestimmen)
Reporting:	Protokolle, Zwischenberichte, mtl. Berichte an LA, GIS
3. Projektbeschreibung / Ziele / Phasen / Risiken	
Ausgangslage:	Die Gemeinden Lengnau, Endingen und Tegerfelden arbeiten seit über zehn Jahren im Projekt der Perspektive Surbtal eng und erfolgreich zusammen. Auch die Gemeinde Schneisingen ist in Teilprojekten beteiligt. Um für die Zukunft gestärkt zu sein, haben die Gemeinderäte die Absicht geäußert einen Zusammenschluss zu prüfen. Über eine Prüfung hat die Bevölkerung zu entscheiden. Um die Haltung der Bevölkerung zu erfahren, soll vorgelegt in den vier Gemeinden eine Bevölkerungsumfrage durchgeführt werden. In Abhängigkeit zum Umfrageerfolg soll ein Gemeindefusionsschritt mittels eines Planungskredites im 2023 den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der entsprechenden Gemeinden beantragt werden. Für das genannte Vorgehen setzen die Gemeinden einen Leitungsausschuss ein, der das Projekt führt.
Nutzen des Projektes:	Mit dem Projekt im Surbtal gesellschaftspolitisch weiter zusammenwachsen, die Region stärken und den Fusionswillen pro Gemeinde kennen Ggf. aussen als starkes und offenes Tal auftreten - Vorbereitungsarbeiten für das Vorprojekt starten (Zusammenschlussprüfung)
Ziele des Projektes:	- Fusionswille der Gemeinderäte der Bevölkerung klar zum Ausdruck bringen - Fusionswille der Bevölkerung pro Gemeinde kennen - Eine gesicherte Grundlage erhalten um das Vorprojekt starten zu können - Vorbereitungsarbeiten für Vorprojekt und Hauptprojekt erarbeiten

Messbare Ziele	- Ur Kostenstellen: Externe Kosten: % pro Gemeinde - vo Projekteinahmen: Interne Kosten: Abgedeckt durch die eigene Gemeinde und gem. Spesenreglement.
Wirkung / Nutzen:	- Er Kompetenzen des LA: 1. Bestimmung und Auftragsvergabe des externen Beraters für die Befragung inkl. Pflichtzeit 2. Im Namen der Surbtaler Gemeinden verbindliche Vorbildklärungen bezgl. Projektfinanzierung (Vorprojekt und Hauptprojekt) sowie Fusion) durch Kt. AG, DVI vornehmen 3. Kommunikation zur Befragung nach aussen und innen 4. Ggf. Einbezug weiterer Verwaltungseinheiten oder Gemeinderäte in Sachfragen 5. Evaluation eines externen Beratungsunternehmens für Vorprojekt und Hauptprojekt und Antragsstellung an Gemeinderäte
Projektphasen:	1. T Durch die GfK zu entscheiden. 2. C 3. B 4. B 5. V 6. V 7. V 8. V 9. V 10. V
Projektrisiken:	1. Die Gemeinde Schneisingen ist in die Perspektive Surbtal aufzunehmen (Beschluss durch Endingen, Lengnau und Tegerfelden) 2. Freigabe des Projektauftrags: Teilprojekt Befragung Vorprojekt und Hauptprojekt vorbereiten 3. Freigabe der Fragen an die Bevölkerung 4. Freigabe externe Beratungsunternehmung für Vorprojekt und Hauptprojekt 5. Freigabe des Projektauftrags: Vorprojekt und Hauptprojekt
5. Projektbudget & Kompetenzen	
Personalkosten: 1. B	1. B Folgekosten nach Projekt: Wird im Vorprojekt erarbeitet
(Interne Kosten) 2. V	6. Projektkategorisierung
Externe Kosten: 1. B	0 1 2 3
(Berater, Planer etc.) 2. V	0 1 2 3
Sonstige Ressourcen: 1. B	0 1 2 3
Gemeinsamprojektkosten: 2. V	0 1 2 3
	0 = sehr gering, 3 = sehr hoch

7. Sonstiges	
Kommunikation:	- Kommunikation vor der Befragung hoch gewichten. Ggf. eine Informationsveranstaltung abhalten (vor dem Versand) und Weg aufzeigen. - Gegenseitige Gruppierung lokalisieren und Gespräch suchen - Befürwortern eine Plattform bieten um sich öffentlich aussern zu können
8. Zeitplan	
Zeitleist:	4. Zeitplan Befragung:
	Projektorganisation, Projektauftrag definieren, x x Zeitleist erstellen, Pflichtheft externer Berater, x x Evaluation externer Partner (Anfrage, Evaluation, Entscheidung), x x x Informationsanlass Surbtal, x x Befragung, x x Auswertung Befragung / Schlussbericht, x x Veröffentlichung Auswertung und Kommunikation, x Entscheid über weiteres Vorgehen, Welche Gemeinden gehen eine verteilte Prüfung an, x
Antrag:	Der Projektauftrag sei wie vorlegend zu bewilligen.

Gemeindeammänner haben den Gemeinderäten den Projektauftrag beantragt für die Phase der Befragung.

Auftrag

1. Befragung: Vorbereitung, Befragung, Auswertung, Information für die Gemeinden Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden.

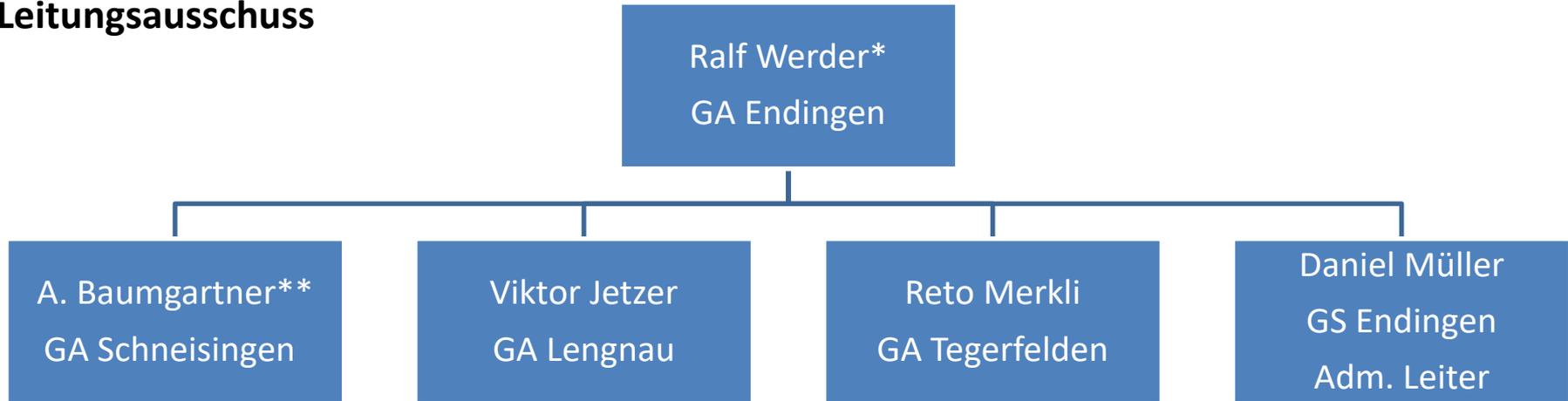
2. Vorbereitung des Vorprojektes und Hauptprojektes (neuer Projektauftrag): Organisation, Arbeitsgruppen, Inhalte der Arbeitsgruppen, Kosten ermitteln, Finanzierunganteil des Kt. AG, DVI sichern, externe Beratung evaluieren etc.

3. Weg einer Zusammenschlussprüfung der Bevölkerung aufzeigen.



Projektorganisation Phase Befragung

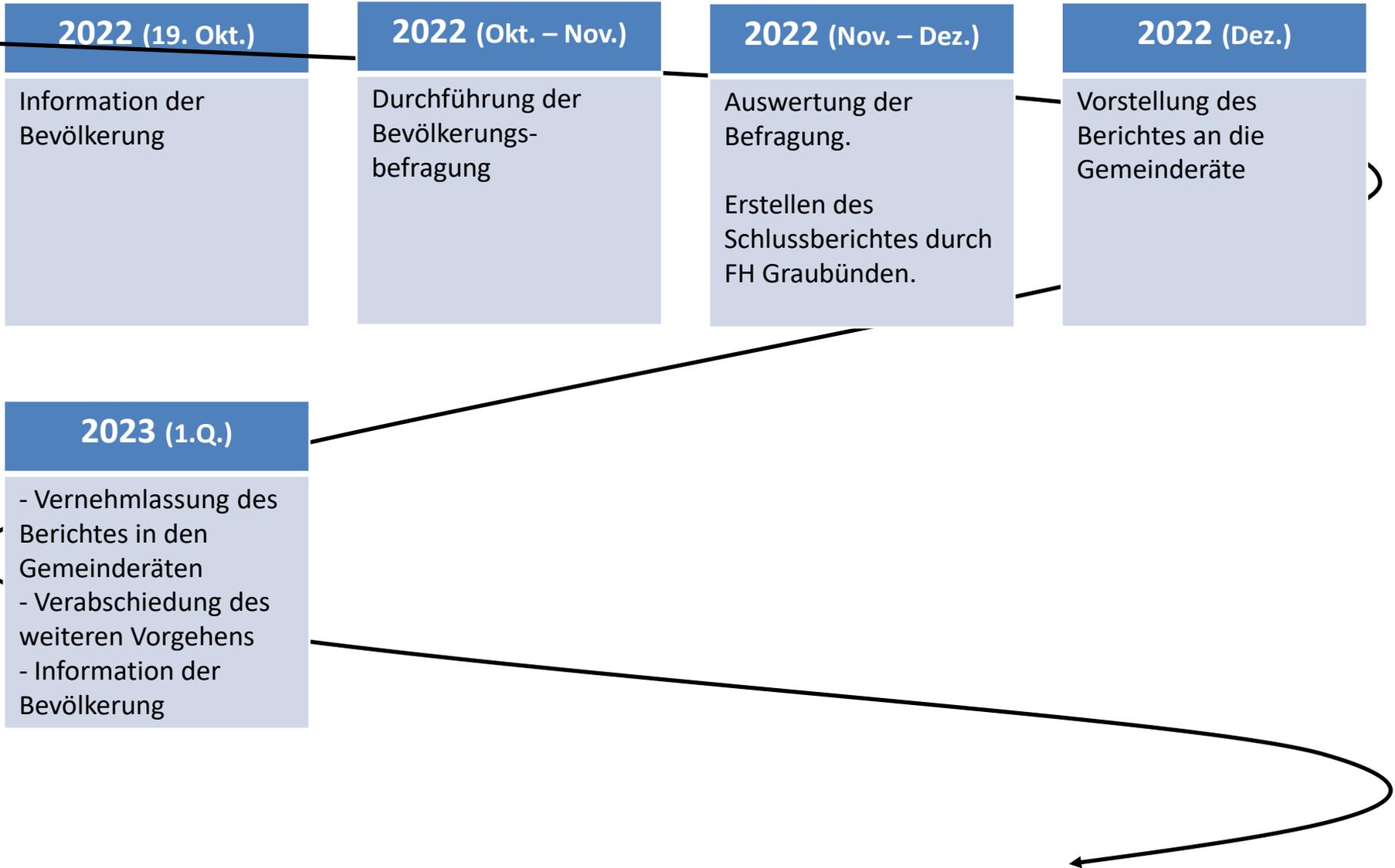
Leitungsausschuss



- *Präsident, ** Vizepräsident
- GS Endingen vertritt die Verwaltungsangestellten
- Kommunikation: Präsident & Admin Leiter
- Schneisingen ab sofort Einsitz im Projektausschuss der Perspektive Surbtal
- Aufgaben/Kompetenzen/Verantwortung (AKV) sind im Projektauftrag definiert.



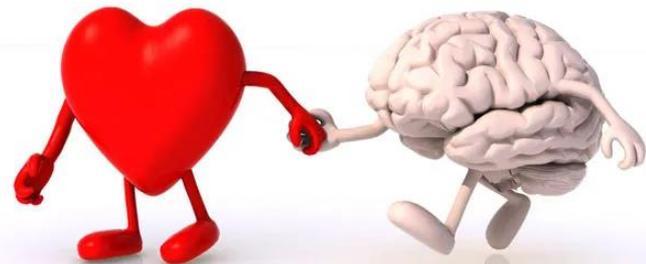
Zeitplan der Befragung





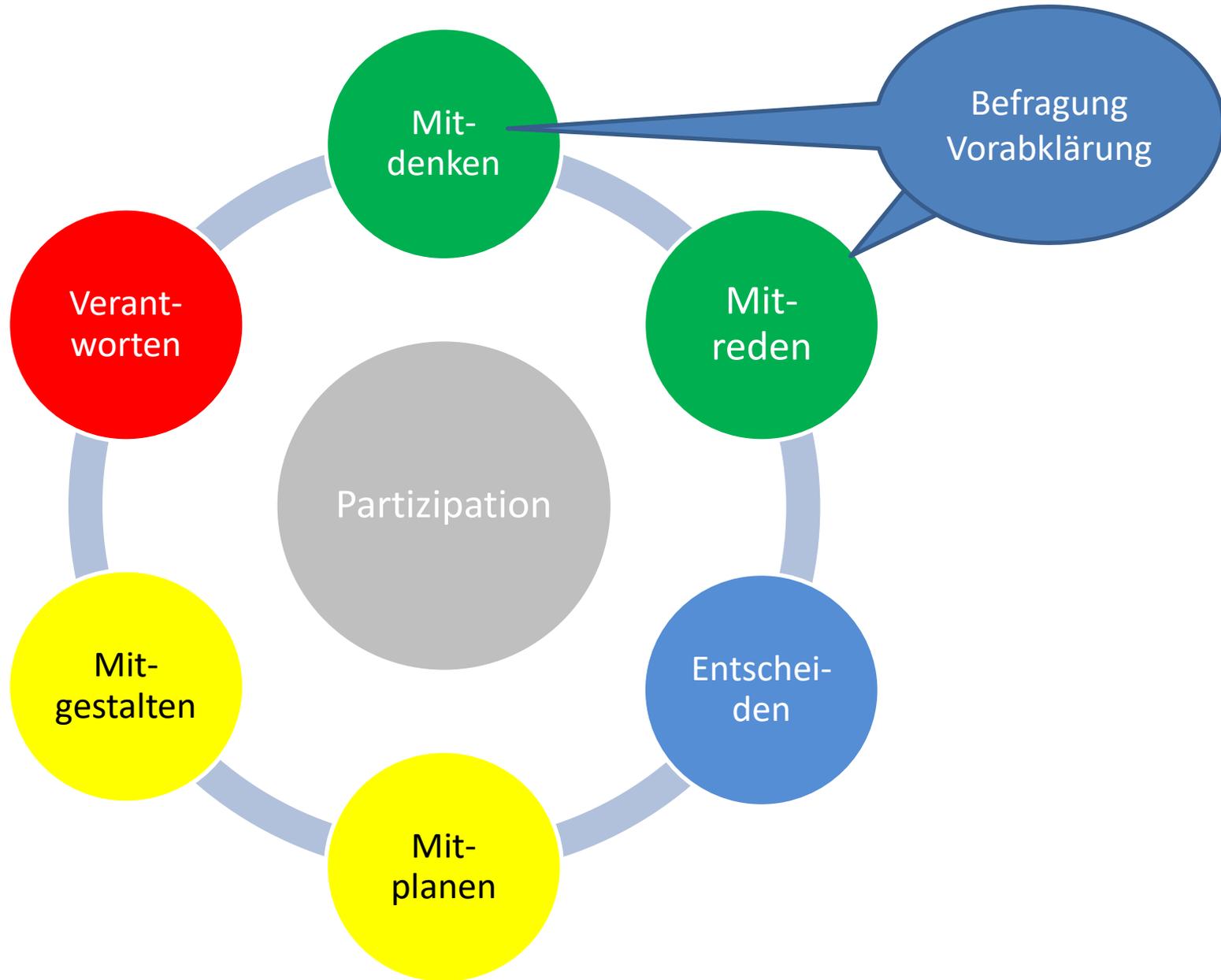
Warum eine Bevölkerungsbefragung?

- Partizipation der Bevölkerung
- Bevölkerung auf das Thema einstimmen
- Haltung der Bevölkerung kennen
- Mitwirkung durch die Bevölkerung



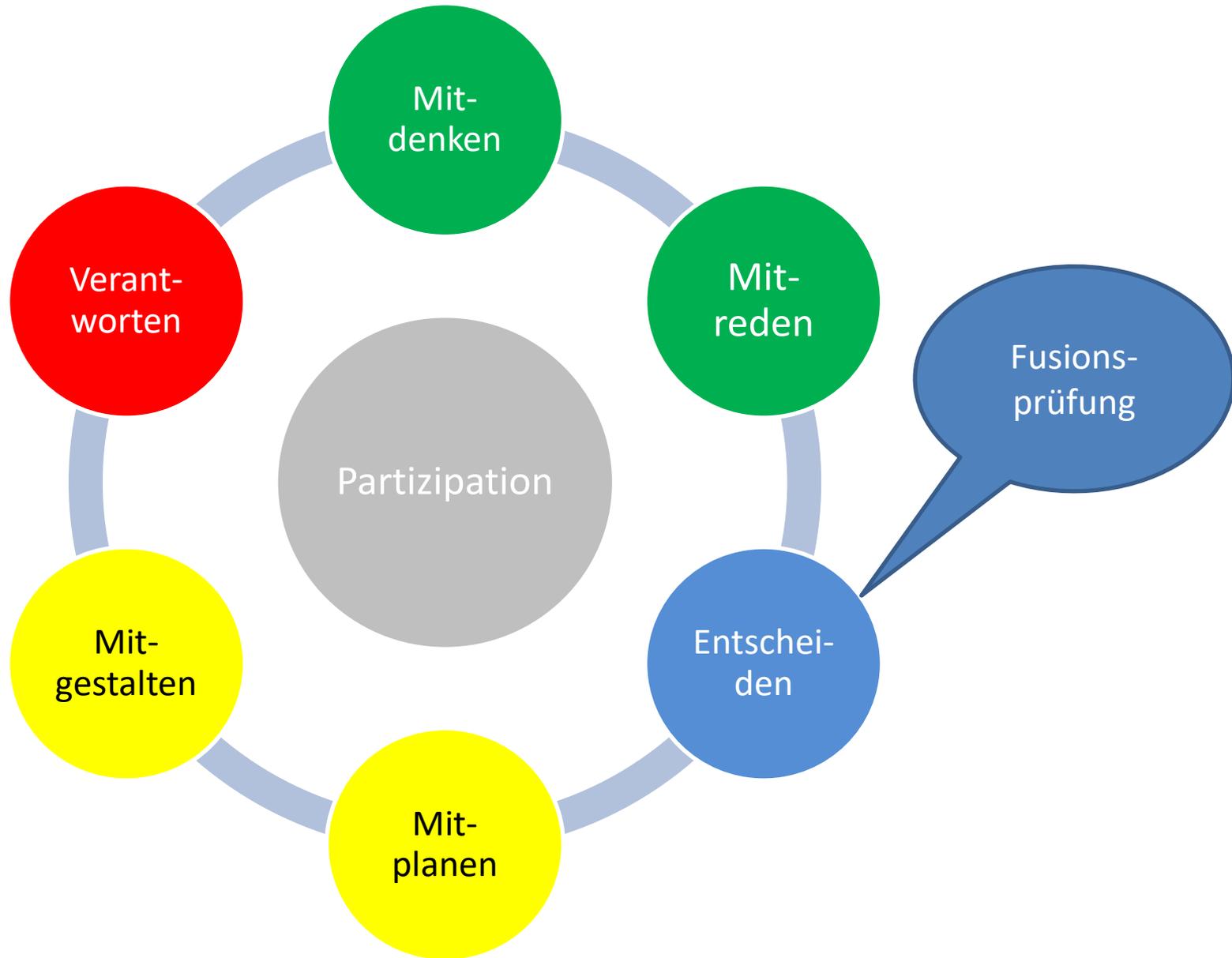


Warum eine Bevölkerungsbefragung?



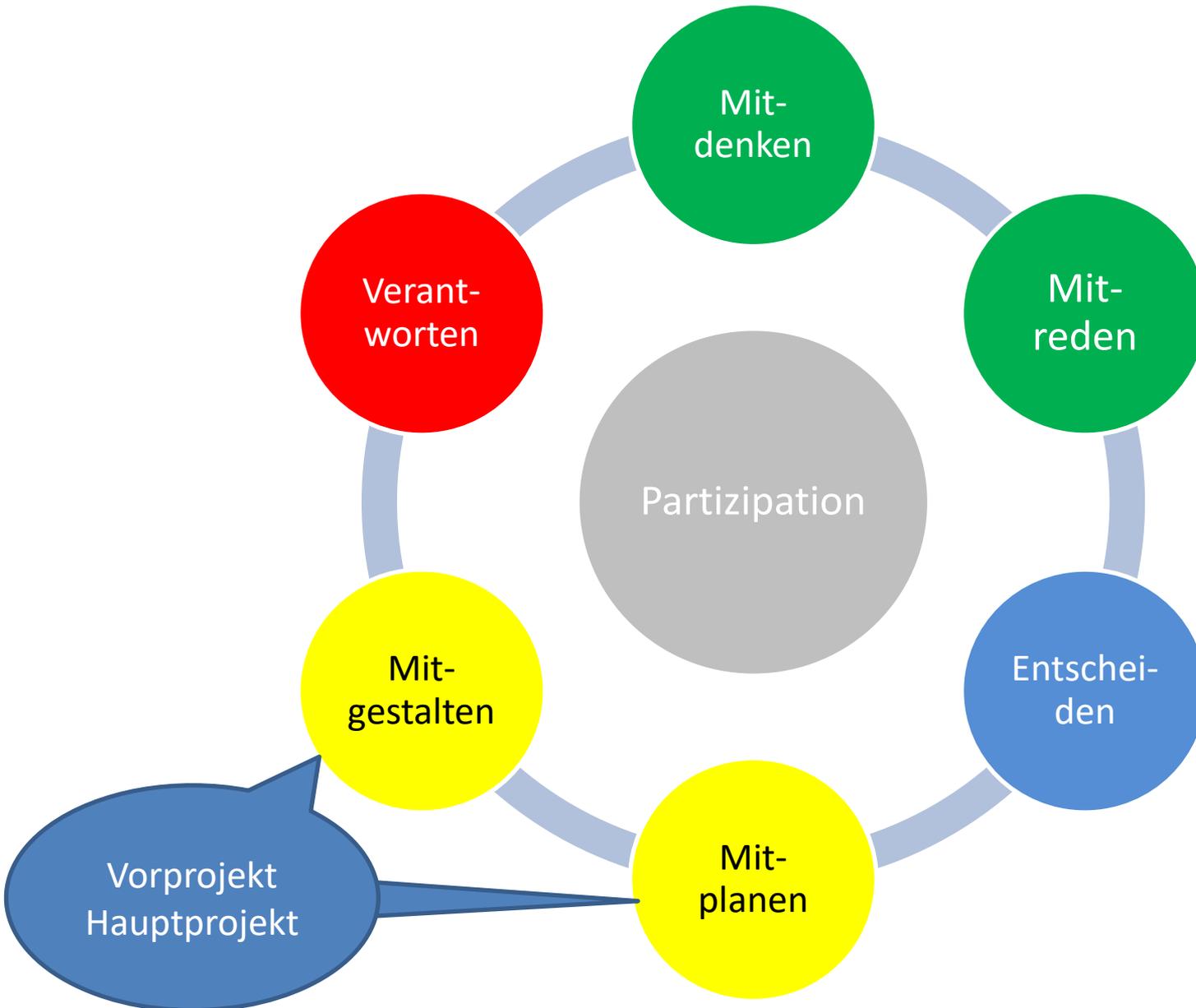


Warum eine Bevölkerungsbefragung?



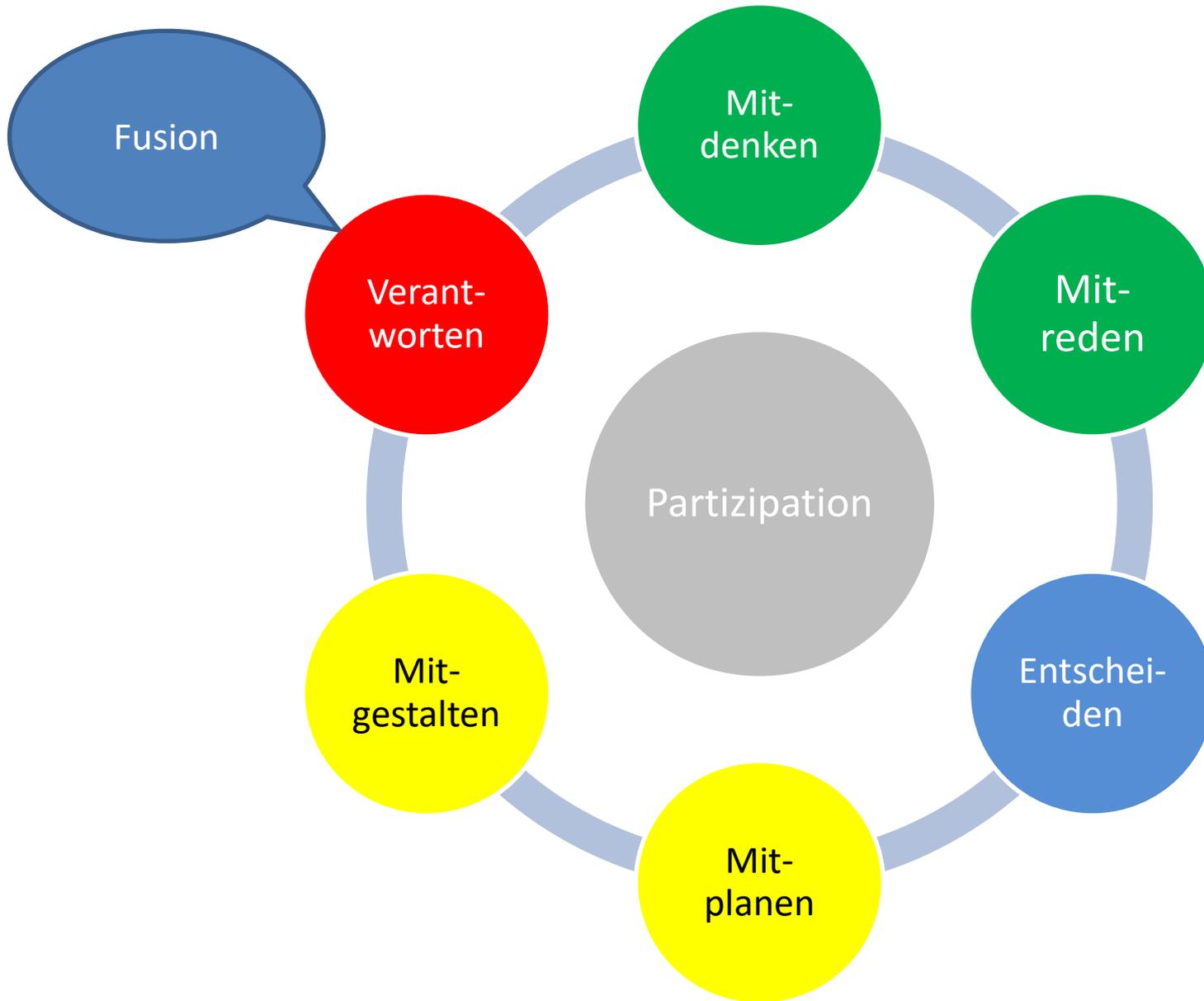


Warum eine Bevölkerungsbefragung?





Warum eine Bevölkerungsbefragung?





Ablauf der Befragung



- Brief mit Zugangscode
- Fragebogen
- Rückantwortcouvert (frankiert)

Versand: 19. Oktober 2022

Empfänger

- Alle Stimmberechtigten der Gemeinden Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden
- Alle 16 – bis 18 jährige Jugendlichen der Gemeinden Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden
- Alle Informationen von heute Abend sind auf der Homepage www.surbtal.ch aufgeschaltet.



Ablauf der Befragung

Sie haben zwei
Varianten für Ihre
Antworten

Schriftlich

- Direkt an FH
Graubünden
(Rückantwortcouvert)

Online

- Onlineplattform FH
Graubünden

WICHTIG: Bei **beiden Varianten** müssen Sie den Zugangscode der auf Ihrem persönlichen Brief aufgedruckt ist verwenden.



Ablauf der Befragung



Beginn der Befragung: 20. Oktober 2022
Ende der Befragung: 11. November 2022

Auswertung
der Rückantworten: **Fachhochschule Graubünden, Chur**
Herr Prof. Dr. Ursin Fetz
Frau Tatjana Schädler, wiss. Mitarbeitende

Die Gemeinden erhalten einen Umfragebericht mit Grafiken.

Die Umfrage ist anonym. Die Gemeinden können keine Rückschlüsse auf Personen machen.



Was erwarten wir von der Befragung?

Mit der Befragung wollen wir Ihre Haltung für eine Fusionsprüfung kennen und die Bevölkerung auf das Thema einstimmen.

Dies pro:

- Gemeinde
- Altersgruppierung
- Geschlecht
- Wohndauer in der Gemeinde
- Ihre Zufriedenheit der jetzigen Zusammenarbeitsform erheben
- Dringlichkeit der Fusionsprüfung
- Bevorzugter Prüfungsperimeter (Gemeinde)



WICHTIG: Die Umfrage ist keine Abstimmung!



Wie weiter nach der Befragung?



Die Gemeinderäte haben entschieden, dass eine Fusionsprüfung gestartet werden soll.

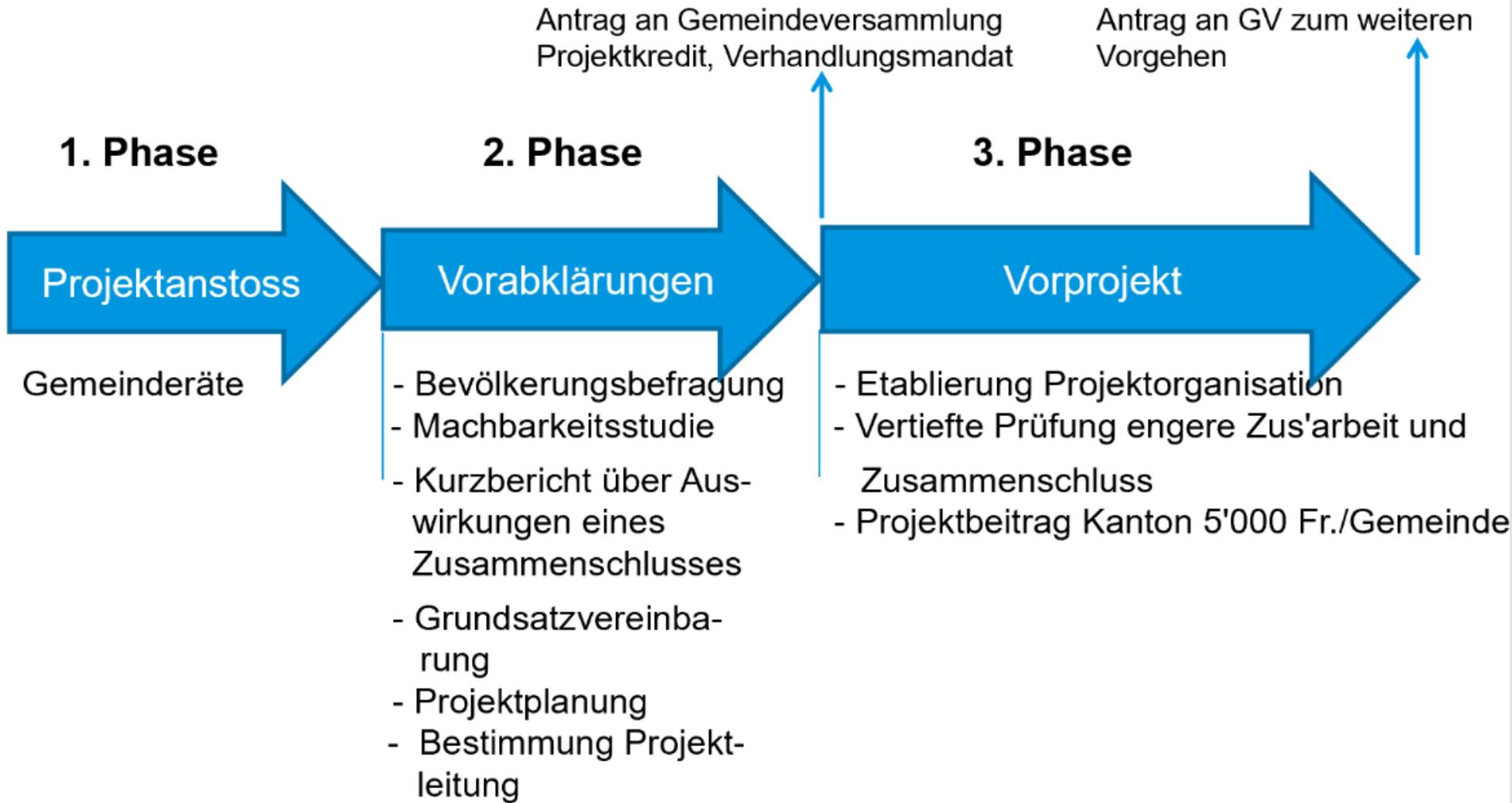
Eine Fusionsprüfung kann nur mit einer Zustimmung an der Gemeindeversammlung (Planungskredit) erfolgen.

Mit der Befragung soll ein Spiegelbild der Bevölkerung erlangt werden. Welche Meinung haben andere Gemeinden?

WICHTIG: Die Umfrage ist keine Abstimmung!



Technischer Fusionsprozess





Technischer Fusionsprozess

4. Phase

Hauptprojekt

- Erarbeitung Details für Zusammenschluss
- Ausarbeitung Vertrag
- Projektbeitrag Kanton
25'000 Fr./Gemeinde

5. Phase

Genehmigungsverfahren

- Gemeindeversammlungsbeschlüsse
- Volksabstimmungen
- Genehmigung Grosser Rat

Antrag an GV Zusammenschluss per 1. Januar 20XX
Genehmigung Zusammenschlussvertrag

kant. Vorprüfung

Volksabstimmung

RRB

Grosser Rat



Technischer Fusionsprozess

6. Phase

Umsetzungsphase

- Wahlen Gemeinderat
- Anpassung Reglemente
- Reorganisation Verwaltung
- Leitbild, Legislaturziele
- etc. etc.

Start der neuen Gemeinde



Wichtige Themen der Analyse

1. Name, Wappen, Ortsteile und Postadressen

Bestimmung Namen und Wappen (Postleitzahlen und Postadressen können beibehalten werden)

2. Gemeindeordnung, Gemeindereglemente, Abstimmungen und Wahlen

Einwohnerrat oder Gemeindeversammlung, Wahlkreise
Grösse der Exekutive

3. Standort der Gemeindeverwaltung, Archiv, Personalreglement, Informatik, Betriebsamt

4. Finanzen, Steuern

Finanz- und Investitionsplan der neuen Gemeinde, Steuerfuss

5. Schulen

Organisation, Schülerprognosen, Standorte



Wichtige Themen der Analyse

- 6. Liegenschaften Einwohner- und Ortsbürgergemeinde, Forstbetrieb, Ortsbürgergemeinden, Landwirtschaft**
- 7. Sicherheit (Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Militär, Regionale Führungsorgane [RFO]), Schiesswesen, öffentlicher Verkehr**
- 8. Energie- und Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Friedhof, Entsorgung, Werkhof und evtl. Bauamt**
Harmonisierung Reglemente und Gebührenmodelle
Friedhof, Werkhöfe
- 9. Soziales, Gesundheit, Alter, Jugend, Familie, Kultur, Vereine, Kirchen**
Vereinsförderung
- 10. Hoch- und Tiefbau, Raumordnung, Nutzungsplanung**



Auswirkungen und Erfolgsfaktoren

- Für die Bevölkerung der zusammengeschlossenen Gemeinden ändert sich wenig:
 - Ortsteile mit ihrem Vereinsleben bleiben erhalten.
 - Es gibt keine Adressänderungen.
 - Die Schulstandorte können bestehen bleiben.
- Professionalisierung der Verwaltung: die Bevölkerung profitiert von einer höheren Qualität der Dienstleistungen (u.a. längere Öffnungszeiten).
- Vorhaben können realisiert werden, die gemeinsam machbar sind, alleine aber nicht gestemmt werden können.
- Sparpotential bei Zusammenschlüssen: 2 bis 5 % des Bruttoaufwands
- Fixkosten werden auf mehr Einwohnerinnen und Einwohner verteilt.
- Behördenrekrutierung ist einfacher in grösseren Gemeinden



Auswirkungen und Erfolgsfaktoren

- Oft Steuerfuss senkung möglich
- Kostengünstigere und wirkungsvollere Gestaltung der raumplanerischen Prozesse durch bessere Abstimmung zwischen den Gemeinden. Die Infrastrukturen, insbesondere öffentliche Bauten könnten gesamthaft effizienter und wirkungsvoller geplant werden.
- Steigerung der Wohnattraktivität und bessere Durchmischung der Wohnbevölkerung
- Steuerpotenzial wird mittelfristig gestärkt (breitere Verteilung von grossen Steuerzahlenden, weniger Klumpenrisiken).
- Bessere Ausschöpfung des Potentials bei den ÖV-Verbindungen
- Bessere Ausschöpfung der Bauzonen



Auswirkungen und Erfolgsfaktoren

- Die Lösungen in den kritischen Bereichen müssen transparent gemacht werden: Schulstandorte / Feuerwehr / Strassenadressen / Mitsprache
- Nicht die Einsparungen, sondern die neuen Chancen liefern die Energie für das Projekt
- Es müssen möglichst viele Meinungsträgerinnen und Meinungsträger einbezogen werden
- Die Kommunikation mit der Bevölkerung ist von zentraler Bedeutung
- Erarbeitung und Vermittlung einer Vision der neuen Gemeinde



Unterstützung des Kantons

1. Projektkostenbeiträge

Vorprojekt: 5'000 Franken pro Gemeinde, Hauptprojekt: 25'000 Franken pro Gemeinde

2. Zusammenschlusspauschale: 400'000 Fr./Gemeinde

Ziel: Beitrag an Aufwand für Neuorganisation der zusammengeschlossene Gemeinde

3. Zusammenschlussbeitrag

Ziel: Ausgleich von unterdurchschnittlich steuerkräftigen Gemeinden

4. Finanzausgleichsgarantie für 8 Jahre

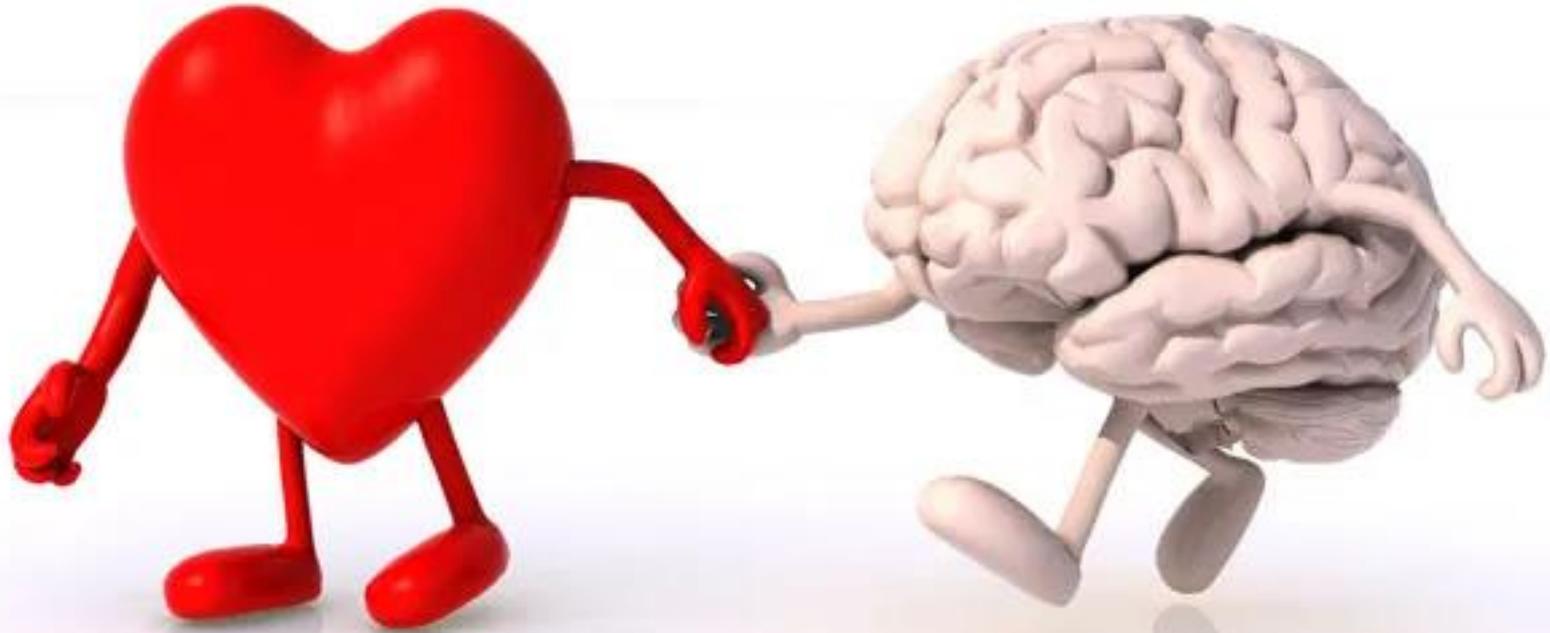
Ziel: Reduktion „Heiratsstrafe“



?



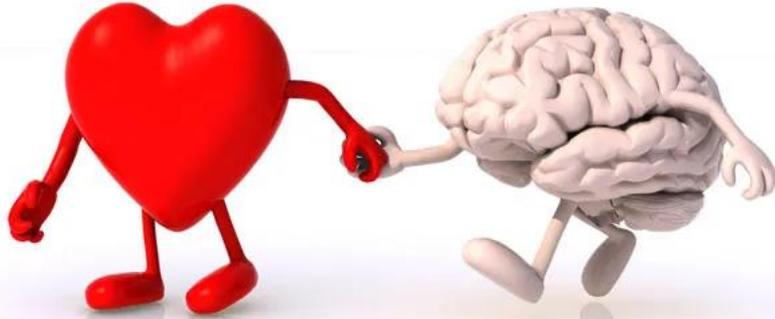
Surbtal Quo Vadis?



Antizipation der Zukunft mit Herz und Verstand!



Surbtal Quo Vadis?



Nutzen Sie die Gelegenheit sich mit dem Prozess der Fusionsprüfung auseinander zu setzen.

Machen Sie mit bei der Befragung. Ihre Meinung und Haltung ist für die Bevölkerung wichtig.



Herzlichen Dank für Ihr
Interesse.